

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 28.06.2022
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:30 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Moser, Johannes

Mitglieder

Arnold, Christian ab 17:30 Uhr

Ellensohn, Siegfried

Fritschi, Erika

Hertenstein, Klaus entschuldigt

Hoffmann, Conny

Höfler, Armin

Holl, Heiner

Kamenzin, Peter

Keller, Bernd

Lutz, Ines ab 17:30 Uhr

Maier, Bernhard

Scheller, Urs

Schmidbauer, Jörg

Schoch, Martin

Steiner, Gerhard

Sterk, Ingo

Strobel, Tim

Strobel, Tobias

Waldschütz, Jürgen

Protokollführer

Hock, Jochen

Verwaltung

Bezikofer, Heike

Distler, Matthias

Freisleben, Peter

Muscheler, Katja

Sonstige

Mayer, Reinhold

Utzler, Matteo entschuldigt

Zuhörer: 4

Pressevertreter: 2 (Südkurier, Hegaukurier)

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls wird die Stadträtin Erika Fritschi und Stadtrat Siegfried Ellensohn nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO werden folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 17.05.2022 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat stimmt der Änderung der Optionsflächen für eine Firma zu und signalisiert die Bereitschaft, den Bebauungsplan dahingehend zu ändern, dass der Bereich der Straße zwischen den beiden Optionsflächen ebenfalls als gewerbliche Fläche ausgewiesen wird und mit veräußert werden kann.

3 Beschlussfassung über die Unterstützung Projekt Equinox II Vorlage: 122-22

Bürgermeister Moser führt in die Vorlage Nr. 122 - 22 ein. Er erläutert das geplante Projekt Equinox II, dass das Team um Dr. Manfred Müller Harter und Hilke Hantel im September 2023 geplant haben.

Kulturamtsleiter Dr. Wagner erläutert die konkreten Ideen und Schwerpunkte des Projekts und geht hierbei detailliert auf den Ablauf ein. Kulturamtsleiter Dr. Wagner erläutert, dass die Schirmherrschaft bei der Stadt Engen liege, die Organisation aber vom Team um Dr. Manfred Müller-Harter übernommen werde.

Bürgermeister Moser verweist auf das erfolgreiche Projekt Equinox I aus dem Jahr 2012, welches Tausende von Besuchern in die Engener Altstadt gezogen hatte. Er erläutert weiter, dass die Organisatoren eine Mischfinanzierung aus Mitteln von öffentlichen und privaten Stiftungen, Fördermittelgeber von lokalen Sponsoren und privaten Spendern planen würden. Das Gesamtvolumen für das Projekt liegt bei ca. 45.000 €. Die Veranstaltung soll ohne Eintritt stattfinden und für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich sein. Stadtrat Gerhard Steiner begrüßt die Initiative und teilt mit, dass eine Anschubfinanzierung von 5.000 € durch die Stadt begrüßenswert ist.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, das Projekt Equinox II mit 5000 Euro zu unterstützen

4 Beschlussfassung über die Abrechnung des Schulbudgets 2021 Vorlage: 114-22

Bürgermeister Moser leitet in die Vorlage Nr. 114 - 22 ein und bittet Kämmerin Muscheler die wesentlichen Punkte mitzuteilen.

Kämmerin Muscheler erläutert, dass es im Wesentlichen zwei Auffälligkeiten gebe, der Anne-Frank-Schulverbund habe viele Restmittel zur Verfügung und das Gymnasium habe im zweiten Jahr in Folge im konsumtiven Bereich das Budget überschritten. Das Budget im Jahr 2022 wurde entsprechend der Differenz reduziert. Ursache hierfür sei laut Kämmerin Muscheler zum einen die Bestellung der Convertible außerhalb des Digitalpaktes. Die geplante Mitfinanzierung am Projekt der gemeinsamen Server Infrastruktur am Bildungszentrum sei aus aktueller Sicht nicht möglich. Der Anne-Frank-Schulverbund beteiligt sich an dem Projekt mit 55.000 €, das Geld sei aus dem Budget bereits abgezogen. Die Budgets der Grundschulen sowie der Hewenschule seien unauffällig und unproblematisch.

Stadtrat Bernhard Maier erkundigt sich, ob es seitens des Schulleiters ein Signal gebe, wie er das Budget künftig einhalten möchte.

Hauptamtsleiter Hock sichert zu, dass man mit dem Schulleiter Gespräche führen werde.

Stadtrat Tim Strobel erkundigt sich, wie das Budget zustande kommt. Außerdem fragt er nach, ob die Schulen grundsätzlich mit dem zur Verfügung gestellten Budget zufrieden seien. Kämmerin Muscheler antwortet, dass grundsätzliche Zufriedenheit herrsche. Weiter erläutert sie, dass 30 % der Zuweisungen vom Land in das Budget der Schulen fließe. Die Zuweisungen des Landes ergeben sich aus der Schüleranzahl zum Stichtag sowie aus den Mitteln des Schullastenausgleichs. Außerdem werden den Schulen neben den Schulbudget 1,50 € pro Schüler für Repräsentationszwecke zur Verfügung gestellt. Auf eine Spitzabrechnung hätte man in der Vergangenheit verzichtet.

Stadtrat Christian Arnold und Stadträtin Ines Lutz nehmen an der Sitzung teil.

Stadtrat Jürgen Waldschütz möchte wissen, was eine Spitzabrechnung bedeutet. Kämmerin Muscheler antwortet, dass man als Planungsgrundlage die Schülerzahlen vom vorangegangenen Jahr verwenden würde, da die aktuellen Daten erst im laufenden Jahr kommen würden. Je nach Differenz der Schülerzahlen müsste man dann im laufenden Haushaltsjahr die Beträge anpassen, darauf verzichte man aber momentan.

Stadträtin Conny Hoffmann fragt nach, wie man die gestiegenen Anschaffungskosten durch zusätzliche Schüler, zum Beispiel ukrainische Schulkinder, handhaben würde.

Hauptamtsleiter Hock bestätigt, dass hierzu aktuell Schulen angefragt hätten, aber aktuell kein extra Budget vorgesehen sei. Die zusätzlichen Schüler würden zum Stichtag in die Statistik einfließen und dem Budget der Schule im darauffolgenden Jahr zugutekommen.

Bürgermeister Moser ergänzt, dass er hier das Land und der Bund in der Pflicht sieht und bei höheren Ausgaben die Sachkosten angepasst werden müssten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, fasst Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat genehmigt die vorgelegte Budgetabrechnung.
2. Den Budgetüberschreitungen des konsumtiven und investiven Schulbudgets des Gymnasiums Engen wird zugestimmt. Das Budget 2022 wird in Höhe der Überschreibungsbeträge gesperrt.
3. Der Gemeinderat stimmt der Übertragung der Schulbudgets wie dargestellt zu. Die Mittel werden den jeweiligen Budgets als überplanmäßige Ausgabe zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt im konsumtiven Bereich über das Produktsachkonto 61.20.0000.44980000 und im investiven Bereich über 53.60.0100.7872.0000.902.

**5 Information zur Steuerpflicht der Jagdgenossenschaften und Eröffnung eigener Bankkonten für die Jagdgenossenschaft Engen und die Jagdgenossenschaft Biesendorf
Vorlage: 113-22**

Bürgermeister Moser erläutert die Vorlage Nr. 113 - 22.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Engen als Stellvertreter der Jagdgenossenschaften Engen und Biesendorf stimmt dem Beschlussvorschlag zu, für die Jagdgenossenschaften Engen und Biesendorf jeweils ein eigenes Konto zu eröffnen und die Jagdgenossenschaft Engen beim Finanzamt anzumelden.

**6 Hochwasserschutzmaßnahme Engen und Zimmerholz
Beschlussfassung über die Vergabe von Planungsleistungen für die Erweiterung der Entwurfsplanung
Vorlage: 121-22**

Bürgermeister Moser leitet in die Vorlage Nr. 121 - 22 ein.

Bauverwaltungsleiterin Bezikofer erläutert, dass es seit der Entwurfsplanung aus dem Jahr 2018 örtliche Veränderungen gegeben habe und dies eine Überarbeitung der Planung in einzelnen Teilbereichen, insbesondere in Zimmerholz, erforderlich machten. Ziel sei es bis Ende Jahr die Planung fertiggestellt zu haben und im nächsten Jahr die Umsetzung anzugehen.

Bürgermeister Moser informiert im Zuge dessen über die Gespräche mit den Kohlwiesen Anwohnern. Die Grundstückseigentümerin des entsprechenden Grundstücks, auf dem sich die Brücke in der Kohlwiesensiedlung befindet, hatte keine Zeit an den Gesprächen teilzunehmen. Man werde mit der Grundstückseigentümerin aber noch ein Gespräch führen. Sobald es weitere Informationen gebe, werde man wieder informieren.

Stadtrat Armin Höfer erkundigt sich, ob dieses Thema nicht erst in einer der letzten Sitzungen Thema gewesen sei.

Bauverwaltungsleiterin Bezikofer klärt auf, dass es damals um die Fortschreibung der Hochwassergefahrenkarte gegangen sei, dies habe mit diesem Thema nichts zu tun.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der weiteren Planungsleistungen an Wald & Corbe entsprechend ihrem Angebot vom 02.06.22 zu.

7 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger

7.1 Hochwasserschutzmaßnahme

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Hochwasserschutzmaßnahme Engen/Zimmerholz fordert Herr Clauss für die landwirtschaftlichen Fahrzeuge eine Querspange vom Baugebiet Ballenberg/Glockenziel über die Kreisstraße nach Zimmerholz. So würde man das Altdorf vom Verkehr entlasten.

Bürgermeister Moser nimmt den Vorschlag zur Kenntnis.

7.2 Einrichtung 30er Zone Bahnstraße Welschingen

Herr Scherer erkundigt sich nach der Möglichkeit in der Bahnstraße eine 30er Zone einzurichten. Bürgermeister Moser erläutert, dass es sich bei der Bahnstraße um eine Landstraße handelt und daher nicht im Zuständigkeitsbereich der Kommune liegt. Die Möglichkeit zur Einrichtung einer 30 km/h Zone liege zum einen am Verkehrsaufkommen und an der Lärmbelastung. In diesem Zusammenhang erläutert Bürgermeister Moser das Vorgehen bei der Aacher Straße. Bürgermeister Moser sichert zu, dass man im ersten Schritt eine Anzeigetafel beziehungsweise ein Messgerät aufhängen könne, um die Verkehrsdaten zu analysieren.

8 Beschlussfassung zur Annahme von Spenden Vorlage: 117-22

Bürgermeister Moser verweist auf die Drucksache Vorlage Nr. 117 – 22.

Ohne Aussprache fasst Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spenden zu.

9 Dringende Vergaben

Heute liegen keine dringenden Vergaben vor.

10 Mitteilungen

10.1 Mitteilung zur Anschaffung von Defibrillatoren

10.2 Mitteilung Altablagerung Seehalde Welschingen

Stadtrat Bernhard Maier fragt nach, ob man einen prozentualen Anteil auf Engener Gemarkung festmachen könne. Bauverwaltungsleiterin Bezikofer antwortet, dass man aktuell von einer Altablagerung ausgehe, aber die Untersuchungen abwarten müsse. Außerdem merkt sie an, dass die Untersuchungskosten zu 100% getragen werden.

10.3 Mitteilung Bauantrag Eichenbergstraße

10.4 Mitteilung Bauantrag Gottlieb-Daimler-Straße

10.5 Mitteilung Bauantrag Jahnstraße

10.6 Mitteilung Bauantrag Turmstraße - linke DHH

10.7 Mitteilung Bauantrag Turmstraße - rechte DHH

10.8 Mitteilung Bplan ehemaliges Sägewerk Ach

10.9 Mitteilung Brücke Ballenbergstraße

10.10 Mitteilung über die Ausschreibung Befestigung der Hauptwege Friedhof

10.11 Mitteilung zu Bauanträgen

Stadtbaumeister Distler erläutert die Gründe für die zwei abgelehnten Anträge. Bei der Bauvoranfrage eines Saunabetriebs mit Produktion im ausgewiesenen Gewerbegebiet im Geltungsbereich des Rechtsverbindlichen Bebauungsplans Gewerbegebiet Welschingen sei der Grund gewesen, dass kein Grundstück angegeben wurde.

Bei der Bauvoranfrage zur Errichtung eines Wohnhauses handelt es sich um ein Vorhaben im Außenbereich.

10.12 Mitteilung zum Bauantrag Hermann-Löns-Straße

10.13 Mitteilungsvorlage ausstehende Haushaltsverfügung

Bürgermeister Moser erläutert, dass nach der Gemeindeordnung vorlagepflichtige Beschlüsse erst vollzogen werden dürfen, wenn die Rechtsaufsichtsbehörde den Haushaltsplan nicht innerhalb von einem Monat beanstandet oder die Genehmigung verweigert hat. Da diese Monatsfrist bereits materiell abgelaufen ist, sei der Haushaltsplan kraft Gesetzes genehmigt. Im Übrigen enthalte die Haushaltssatzung keine genehmigungspflichtigen Teile. Die Veröffentlichung der Satzung könne daher auch vor der Genehmigung und nach Ablauf der Monatsfrist erfolgen. Nach Rücksprache mit der Rechtsaufsichtsbehörde liegt die Ursache für die Zeitverzögerung nicht an den vorgelegten Haushaltsplan der Stadt Engen

10.14 Mitteilung zur aktuellen Situation Gasversorgung

Bürgermeister Moser begrüßt den Geschäftsführer der Stadtwerke Herr Peter Sartena.

Bürgermeister Moser teilt mit, dass die Gaspreise am Weltmarkt zeitweise um das zehnfache ansteigen, die Stadtwerke als auch die Verwaltung würden sich derzeit auf verschiedene Szenarien bei Gasknappheit vorbereiten.

Geschäftsführer Peter Sartena berichtet über die aktuelle Situation und erläutert was die Ausrufung der Alarmstufe des Notfallplans Gas genau bedeutet. Ziel müsse es sein, im Sommer Gas einzusparen, dass die Gasspeicher ab Winter möglichst gefüllt sind. Die Stadtwerke habe beim Gas eine Preisfixierung bis zum 31.12.2022. Die Stadtwerke habe aktuell ca. 1500 Kunden die am Gasnetz angeschlossen seien. Zur Einordnung der Situation merkt Geschäftsführer Sartena an, dass unter den 1500 Kunden nur drei Kunden seien, die man nach den derzeitigen Richtlinien abschalten müsste, bei den restlichen Haushaltskunden würde es sich um sichere Kunden handeln. Seit der Ausrufung der Warnstufe gäbe es bei den Stadtwerken ein Krisenteam, welches sich fortlaufend mit der aktuellen Situation auseinandersetzt. Geschäftsführer Sartena macht deutlich, dass man derzeit nur appellieren könne, Energie einzusparen, technisch sei nichts Anderes möglich.

Stadtrat Gerhard Steiner möchte wissen, wann die Haushalte neue Preisangebote bekommen.

Geschäftsführer Peter Sartena teilt mit, dass in der Regel Mitte Oktober die Preisangebote versendet werden. Derzeit gehe man von einer Verdoppelung der Preise aus. Ebenso würde der Strom deutlich teurer werden.

Stadtrat Heiner Holl fragt nach, ob es auch in Engen den Versuch gebe Wasserstoff mit einzumischen. Geschäftsführer Sartena teilt mit, dass es im Stadtwerkenetz hierfür keine Möglichkeit gebe.

Stadtrat Armin Höfler regt an, dass man die städtischen Gebäude in Bezug auf ihre Heiztechnik nochmals genauer überprüfe. Außerdem müsse man prüfen, ob man den Austausch der alten Heizungen in der Priorität nach oben vorverlege. Stadtbaumeister Distler antwortet, dass nur der Austausch ohne weitere Maßnahmen nicht sinnvoll sei.

Stadtrat Peter Kamenzin ergänzt, dass die Umstellung nicht so einfach möglich sei, derzeit bekommt man kein Material.

Stadtrat Gerhard Steiner möchte wissen, ob man generell mit höheren Preisen rechnen müsse oder dies eine Momentaufnahme sei. Geschäftsführer Sartena berichtet, dass man hierüber nur spekulieren könne. Die Energiepreise seien in der Vergangenheit sehr günstig gewesen man müsse daher davon ausgehen, dass die Energiepreise künftig teurer sein werden. Außerdem müsse man auch berücksichtigen, dass die CO2 Abgabe obendrauf kommen werde.

11 Anregungen und Anfragen

11.1 Änderung der Altstadtsatzung

Stadtrat Bernhard Maier bittet die Verwaltung, die Altstadtsatzung zu überarbeiten. Es sei längst überfällig, dass auf denkmalgeschützte Gebäude Solaranlagen gebaut werden dürfen. Stadtbaumeister Distler äußert diesbezüglich Bedenken und merkt an, dass das Denkmalamt das letzte Wort habe.

Bürgermeister Moser ergänzt, dass man sich der Sache annehme, sobald die gesetzliche Möglichkeit geschaffen wurde.

11.2 Aktueller Stand Wasseraufbereitungsanlage Erlebnisbad

Stadtrat Ingo Sterk erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Wasseraufbereitungsanlage im Erlebnisbad. Stadtbaumeister Distler erläutert, dass man das Ziel habe, die Anlage für das Kinderbecken für nächstes Jahr erneuert zu bekommen, danach sei die große Aufbereitungsanlage an der Reihe.

Stadtrat Ingo Sterk merkt an, dass die Plane über dem Schwimmerbecken die Temperatur sehr gut halten würde. Er möchte wissen, ob es auch für das Nichtschwimmerbecken die Möglichkeit einer Plane gebe.

Stadtbaumeister Distler erläutert, dass dies im Nichtschwimmerbecken schwieriger sei, da hier die Form nicht einfach sei und außerdem die Rutsche, Strömungskanal und die Größe hinzukomme.

Stadtrat Peter Kamenzin fragt an, ob man nicht die Möglichkeit einer Photovoltaikanlage für das Erlebnisbad prüfen könne. Stadtbaumeister Distler antwortet, dass das Dach im Erlebnisbad bereits voll belegt sei.

11.3 Baumaßnahme DB Bahnhof Neuhausen

Stadtrat Siegfried Ellensohn fragt nach, ob es für den Bahnhof Neuhausen schon eine Endabnahme der Baustelle gegeben habe, der Belag sei ziemlich lose.
Stadtbaumeister Distler verneint diese Frage.

Außerdem sei am 22. Juni, trotz wenig Niederschlag, bereits wieder Wasser in der Unterführung gestanden.
Stadtbaumeister Distler versichert, dies zu prüfen.

Stadtrat Siegfried Ellensohn merkt außerdem an, dass das mehrfach angesprochene Gelände in Neuhausen seit 2019 marode sei.
Stadtbaumeister Distler versichert, sich zu erkundigen wie der aktuelle Stand hier sei.

Unterzeichner/in:

Datum:

Johannes Moser
Bürgermeister

Jochen Hock
Protokollführer

Erika Fritschi
Stadträtin

Siegfried Ellensohn
Stadtrat
